

Risk & Compliance Advisory

Nachhaltigkeit steuern – mit System

ISO 14001, EMAS & ISO 50001 als Antwort auf
EnEFG, IE-Richtlinie & Co.



Managementsysteme und ihre aktuelle Relevanz

In einer Zeit zunehmender gesetzlicher Anforderungen, wachsender Umwelt- und Klimabelastungen sowie steigender Erwartungen von Geschäftspartnern und Öffentlichkeit, gewinnen Umwelt- und Energiemanagementsysteme (UMS/EnMS) für Unternehmen an Bedeutung. Ein systematischer Ansatz schafft Transparenz, hilft betriebliche Risiken (z. B. Umweltverstöße, Energie-Kostensteigerung) zu reduzieren und sichert Wettbewerbsvorteile.



Dieser Flyer zeigt auf, welche rechtlichen Pflichten derzeit gelten, für wen diese relevant sind und welche Managementsysteme dabei unterstützen können. Zudem geben wir einen Einblick, wie der Aufbau eines Umweltmanagementsystems typischerweise abläuft, orientiert am bewährten PDCA-Zyklus, und welche internationalen Standards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 aktuell maßgeblich sind.

Fristen voraus: Die Regulatorik erfordert rasches Handeln

Mit dem Energieeffizienzgesetz (EnEfG) und der überarbeiteten Industrieemissionsrichtlinie (IE-Richtlinie) entstehen für Unternehmen neue verbindliche Anforderungen. Energieintensive Betriebe müssen bis Juli 2025 ein Umwelt- oder Energiemanagementsystem (UMS/EnMS) einführen. Gleichzeitig verschärft die IE-Richtlinie die Vorgaben für umweltrelevante Industrieanlagen wie Chemieanlagen, Kraftwerke, Raffinerien sowie Abfallbehandlungs- und Tierhaltungsanlagen.

Betroffen sind damit insbesondere Unternehmen mit hohem Energieverbrauch, Betreiber genehmigungsbedürftiger Anlagen sowie Energieversorger. Die neuen gesetzlichen Pflichten verlangen eine systematische Erfassung und Bewertung von Umweltwirkungen und Energieverbräuchen sowie deren kontinuierliche Verbesserung. Managementsysteme nach ISO 14001, EMAS oder ISO 50001 bilden dafür den strukturierten Rahmen.

Die Umsetzung wird durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) überwacht; bei Verstößen können Bußgelder bis zu 100.000 Euro verhängt werden. Die folgende Übersicht stellt die jeweiligen Schwellenwerte und Fristen zusammen.

 <p>Unternehmen (Energieverbrauch pro Jahr) > 2,5 GWh* Veröffentlichung von Umsetzungsplänen für Endenergiesparmaßnahmen > 7,5 GWh Validierung UMS nach EMAS oder EnMS nach ISO 50001</p>	<p>Umsetzung bis spätestens 18.07.2025</p>
 <p>Öffentliche Stellen (Energieverbrauch pro Jahr) > 1 GWh Einführung vereinfachtes EnMS > 3 GWh Validierung EMAS oder EnMS nach ISO 50001</p>	<p>Umsetzung bis spätestens 30.06.2026</p>
 <p>Rechenzentren (Nennanschlussleistung) > 50 kW Einführung EMAS oder EnMS nach 50001 > 500 kW (> 300 kW öffentliche Träger) Validierung EMAS/EnMS nach ISO 50001</p>	
 <p>Genehmigungsbedürftige Industrieanlagen nach der IE-Richtlinie (2010/75/EU) Einführung eines UMS nach ISO 14001 oder EMAS</p>	<p>Nachweis bis spätestens 01.07.2027</p>

*Gigawattstunden

Abb. 1: Schwellenwerte und Fristen im Bereich Managementsysteme

Welche Managementsysteme gibt es – und was leisten sie?

Ein UMS bzw. EnMS ist ein strukturiertes Instrument, um ökologische und energetische Aspekte systematisch zu steuern und kontinuierlich zu verbessern.

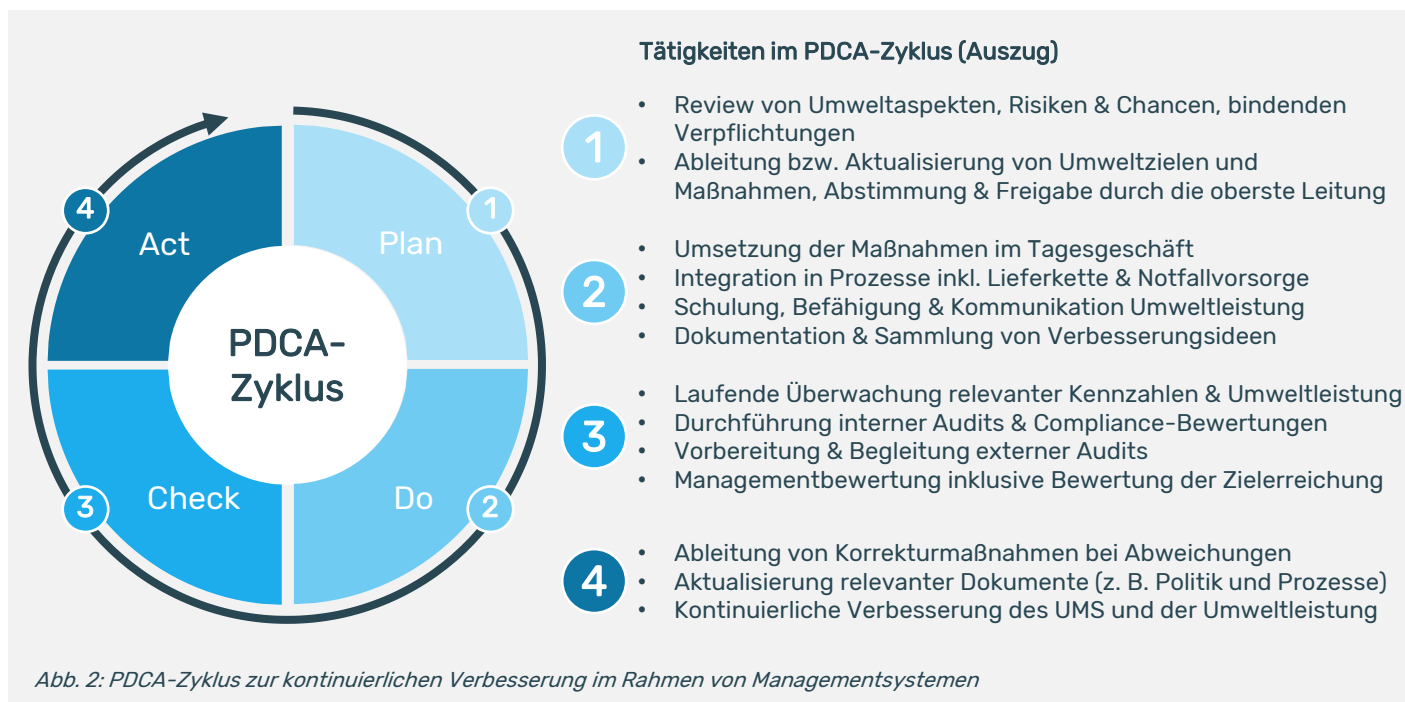
- **ISO 14001** definiert den international anerkannten Standard für Umweltmanagementsysteme. Sie hilft, Umweltwirkungen zu erfassen, Ziele zu setzen und rechtliche Anforderungen zu erfüllen.
- **EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)** ist ein europäisches System, welches alle Vorgaben der ISO 14001 enthält und darüber hinaus geht: Es verlangt u. a. die Veröffentlichung einer Umwelterklärung, damit wird die Leistung auch für extern transparent und nachvollziehbar.
- **ISO 50001** konzentriert sich auf Energiemanagement: Sie schafft die Grundlage für eine effiziente Nutzung von Energie und unterstützt die Reduktion von Verbrauch und Kosten.



Steuerung durch kontinuierliche Verbesserung

Alle Managementsysteme (ISO 14001, EMAS oder ISO 50001) haben eine Gemeinsamkeit: Sie beruhen auf dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung nach dem PDCA-Zyklus. Basierend auf dem Prinzip, werden die notwendigen Tätigkeiten geplant (Plan), umgesetzt (Do) und überprüft (Check), um anschließend Anpassungen vorzunehmen (Act). Somit wird sichergestellt, dass Umweltauswirkungen und -leistungen systematisch identifiziert, bewertet und fortlaufend optimiert werden.

Beispielhaft fokussieren wir uns im folgenden auf Umweltmanagementsysteme. Das Umweltmanagement läuft im kontinuierlichen PDCA-Zyklus: Umweltaspekte, Risiken und Ziele werden regelmäßig überprüft, Maßnahmen systematisch umgesetzt, Abläufe und Kennzahlen überwacht und Ergebnisse durch interne Audits sowie Managementbewertungen bewertet. Auf dieser Grundlage werden Prozesse, Dokumente und Umweltleistung fortlaufend verbessert (Abbildung 2).



Unterschiede ISO 14001 und EMAS

EMAS ist die umfassendere Version des ISO 14001-Standards und beinhaltet zusätzliche Anforderungen. Wenn keine gesetzlichen Verpflichtungen gegeben sind, hängt die Wahl des passenden Managementsystems also von den individuellen Zielen Ihres Unternehmens ab. Wenn diese definiert sind, stellt sich die Frage, welche Standards diese Anforderungen am besten erfüllen.

Zusätzliche EMAS-Anforderungen gegenüber ISO 14001

- **Umweltprüfung:** Eine Umweltprüfung nach EMAS ermittelt die internen und externen Faktoren, Umweltaspekte und Anforderungen, die für das Unternehmen in Bezug auf Umwelt relevant sind. Sie bildet die Grundlage, um Risiken und Chancen zu verstehen und Umweltziele sinnvoll festzulegen. Sie geht damit detaillierter und umfassender vor als die Kontextanalyse der ISO 14001.
- **Einhaltung von Rechtsvorschriften:** EMAS verlangt, dass Unternehmen ihre umweltrechtlichen Verpflichtungen vollständig kennen, deren tatsächliche Einhaltung inklusive aller Genehmigungen und Grenzwerte nachweislich belegen und durch robuste Verfahren dauerhaft sicherstellen.
- **Umweltleistung:** Etabliertes Verfahren zur regelmäßigen Ermittlung der direkten und indirekten Umweltaspekte, Nachweispflicht zur kontinuierlichen Verbesserung anhand der messbar definierten Ziele.
- **Mitarbeitendenbeteiligung:** Aktive Beteiligung zur Verankerung des Systems durch Einbeziehen von Mitarbeitenden auf allen Ebenen der Organisation oder durch Feedbacksysteme.
- **Kommunikation an externen Zielgruppen:** Der zentrale EMAS-Baustein ist die jährliche öffentliche Umwelterklärung. Dazu gehört der Dialog mit zentralen Stakeholdern.



plenum Beratungsansatz

Umwelt- und Energiemanagementsysteme sind heute mehr als nur freiwillige Maßnahmen, sie sind strategische Instrumente zur Effizienzsteigerung, Risikominimierung und zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen. Doch der Weg zur erfolgreichen Implementierung kann komplex sein: Die regulatorische Landschaft verändert sich stetig. Neue Berichtspflichten, verschärfte Nachweisanforderungen und komplexe Schnittstellen zu anderen Managementsystemen machen es schwer, den Überblick zu behalten.

plenum begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz: Von der Wahl des passenden Managementsystems, der Analyse bestehender Prozesse über die Entwicklung maßgeschneiderter Systeme bis hin zur erfolgreichen Zertifizierung. Dabei behalten wir nicht nur die technische Umsetzung im Blick, sondern auch die strategische Einbettung in Ihre Unternehmensziele.

Strukturiert zum Erfolg: Unser vierstufiges Phasenmodell

Unser Vier-Stufen-Ansatz bietet Ihnen eine klare Struktur und einen praxisorientierten Fahrplan für den Aufbau eines effektiven Umwelt- oder Energiemanagementsystems. Beginnend mit der strukturellen Vorbereitung über die systematische Entwicklung und Einführung bis hin zur Überprüfung und Optimierung begleiten wir Sie dabei, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen, interne Prozesse zu stärken und nachhaltige Wirkung zu erzielen.



Abb. 3: Vierstufiges Phasenmodell

Nachhaltigkeit bei plenum

Nicht nur wir sind von der Wirksamkeit unseres Ansatzes überzeugt, positive Rückmeldungen aus der Praxis belegen dies. Unsere bisherigen Projekte haben den Ansatz mehrfach erfolgreich validiert, und auch externe Umweltgutachter bestätigen die hohe Qualität unserer Umsetzung.

„Ich möchte Sie darüber hinaus noch einmal explizit für die Qualität der erzeugten Unterlagen und die Sorgfalt und Methodik loben, mit denen diese erstellt und umgesetzt worden sind. Die Qualität übersteigt die Unterlagen, die üblicherweise auch vergleichbare Unternehmen bei einer Erstvalidierung erzeugen.“



Externer Umweltgutachter

Wir begleiten Sie als kompetenter Sparringspartner auf Ihrem Weg in die Nachhaltigkeit und der damit verbundenen Zertifizierung. Mit über 35 Jahre Erfahrung und einer branchenübergreifenden Aufstellung sind wir mit Risk- & Compliance-Themen sowie den relevanten regulatorischen Anforderungen und Markttrends vertraut. Mit unserem erfahrenen Nachhaltigkeitsteam von mehr als 20 Berater*innen unterstützen wir dabei, das passende Managementsystem für Ihr Unternehmen zu finden. Unsere Experten analysieren Ihre Ausgangslage und empfehlen die Lösung, die am besten zu Ihren Zielen, Prozessen und Ressourcen passt.